Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 29 (1939)
Heft: 13

Artikel: Inseratenhumor aus dem "Anzeiger von Saanen"
Autor: R.M.W.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-640046

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inseratenhumor
aus dem „Anzeiger von Saanen"

Oberlehrer Rudolf Wehren — von Siebenthal, der im Jahre 1880 ein eigenes Lokalblatt für die Landschaft Saanen begründete und lange Jahre als Redaktor, Herausgeber und Verleger zugleich amtete, war ein origineller Sprachmeister. Er verstand es ausgezeichnet, den Text seiner Zeitung für die Leser schmackhaft und anregend zu formen. Aber auch der Inseratenteil zeugt von der bodenständigen und witzigen Art des Redaktors, um die ihn mancher moderne Reklamekünstler beneiden könnte. Zur Ergötzung der Leser sollen hier ein paar dieser Müsterchen aus den ersten Jahrgängen des „Anzeigers" mitgeteilt werden.

Heiratsantrag. Ein junges, küssenswertes Mädchen sucht einen Mann. Anmeldungen unter L. S. befördert der Anzeiger.

Der Manteldieb, der mir vor 5 Wochen meinen Mantel gestohlen hat, ist eingeladen, mit mir zu tauschen; mein neuer ist zu kurz.

Frommer Wunsch. Der verfl. Dieb, welcher mir am 5. Dezember vor dem kleinen Landhausstall einen Käs gestohlen hat, ist ersucht, mich wenigstens zu einem Käsbrätli einzuladen.

Hut vertauscht. Unterzeichneter vergaffte sich am letzten Zweisimmenmarkt in der Krone an einer hübschen Kellnerin und wurde ihm unterdessen sein Hut vertauscht. Da der jetzige schlecht zu meinem Schädel paßt und meine Frau „lunig" ist, mache ich den Vorschlag, entweder die Köpfe oder die Hüte auszutauschen.

Du säg los, bring mir my Uberzieher wieder, wan i dir etlehnt ha; i ha dy Name vergässe.

Nicht für glatte Gesichter! Unterzeichneter kann Rasiermesser „haarig" machen und empfiehlt sich als Haarverkleinerungskünstler. Er dankt seinen Kunden für die zurückgelassenen Schnäuze und ratet ihnen alle Barterzeugungspomaden an. Er kann auch Commis und Engländer schaben.

Zu kaufen gesucht: Für meine liebe Schwester Sophie ein beträchtliches Quantum Zaunstecken. Sie will sie selber spitzen. N. B. Ledige Holzbesitzer können mit ihr selbst unterhandeln.

Anzeige und Empfehlung. Unterzeichneter zeigt hiemit denjenigen werten Gönnern, die ihm bisher ihr geneigtes Zutrauen geschenkt haben, an, daß er noch immer am Gstaad im Schulhaus neben der Kirche wohnt und dort, wenn er sich nicht entfernt hat, immer anzutreffen ist. Mit Dank nimmt er auch fortentlehntes Geld an, sowie andere geliehene Sachen, wie Häfen, Krüge, Pinten, Körbe, Bücher (auch ein Werk von 10 bis 12 Bänden) in gutem Zustande wieder in Empfang, auch wenn sie bloß 1—2 Jahre ausstehend waren. Auch für Gegenstände, welche gefunden wurden ehe sie verloren waren, hat er genügend Platz und garantiert für Alles die nützlichste Sorgfalt.

Empfehlung. Unterzeichneter zeigt einem Ehrenden Publikum von Saanen an, daß er noch immer Schneider-Kohli ist und als solcher Kleider anfertigen, ausbessern und auch wenden kann, wenn niemand darin ist.

Achtung. Derjenige, welcher in der Nacht von 20. auf den 21. Oktober abhin auf meinem Kabisplätz sein wertvolles Sackmesser verloren hat, kann solches gegen Rückgabe des gestohlenen Kabiskopfes wieder in Empfang nehmen.

Gesucht. Eine tüchtige Kartenschlägerin, welche 2 jungen Herren Auskunft über die Vermögensverhältnisse der Töchter von Saanen geben könnte — es Fränkli wei wer ra gärn zahle.

Vanel. Unterzeichneter zeigt einem Ehrenden Publikum aller um den Vanel liegenden Erdteile an, daß er wieder im Land ist und mit Liebe und Sorgfalt junge und alte Kraniche photographiert. Ich ersuche besonders die Kinder, dem Aetti und dem Müetti keine Ruhe zu lassen, bis sie ihre lieben Gesichter im Familien-Portrait der Unsterblichkeit geweiht haben. Ich rate, an einem schönen Sommertage zu mir zu kommen und zwar ehe man tot ist.

Links antreten! Das in Saanen gewachsene Haar sollten die in Dienst gehenden Soldaten gefälligst bei mir schneiden lassen. Kann auch Zivilisten scheren und rasieren.

Wem? habe ich wegen Zapfenzieher ein neues Messer geliehen? Du b'hesch-es langlochtig!

Maitrankſonntag. Welchem Baß oder Tenor entlehnte ich meinen Regenschirm? Oder war's vielleicht ein Passiver? Der Direktor ist's nit.

Achtung! Alle mehr als 6 Monate alten Schweine, welchen das Leben verleidet ist, müssen vom Abdecker beseitigt werden. N. B. Sämtliche Spötter sind zu Säubrägel eingeladen.

Zu verkaufen: Im Sannendorf 24karätige Bschütti, um den bekannten Kabis- etc. Kreislauf zu schmieren.

Tanz, am Sonntag den 18. Oktober im Klösterli bei guter Musik. N. B. Der ist auch eingeladen, welcher mir ein Paar Aufhaltriemen und 2 Meter aus einem Leitseil stahl. Schlagring mitbringen!

Weggekommen an der Schönriedstraße unterher meiner Scheune ein schweres Beil. Der Finder bringe es gefälligst Unterzeichnetem zurück oder spalte in Zukunft dessen Holz.

Achtung! Nächsten Freitag bringt ein Mantschi von Rougemont ein Mutterschwein zum Verkauf auf den Kleinmarkt im Saanendorf. Die Jungen sollen deutsch erzogen werden.

Achtung! Bei Unterzeichnetem am Gstaad steht ein schöner, fehlerfreier Zuchteber im Dienst, was die Kinder Israels gefälligst entschuldigen wollen.

Bydämtüre Heu! Du verwünschter Heu- und Streueschelm in der Schönriedbäuert! Entweder schneide dem Byswind den Faden ab oder bring' wenigstens den Mist zurück!

Anzeige. Unterzeichneter hält alle Freitage neben der Post in Saanen einen Stand mit Unterkleidern, Tüchern, Garn und Hemden sowie auch Kirschmues. R. M.-W.

Für Verlobte die geschmackvolle Beleuchtungseinrichtung
ELEKTRIZITÄT A.-G.
Marktgasse 22, Bern

Zur Konfirmation praktische
Konfirmationsschirme u. Oelseidehauben
modernster Ausführung und bester Qualität
Schirmfabrik Lüthi
am Bahnhofplatz Bern, Schweizerhoflaube.
Auf Gartenschirmen 25% Rabatt!